

Wenn heute Genosse Chruschtschow in seiner Ansprache davon ausgeht, daß es jetzt in der Sowjetunion an der Zeit wäre, über eine Reorganisation der Tätigkeit der MTS nachzudenken und dies als eine der Grundfragen der weiteren Entwicklung der Landwirtschaft bezeichnet, so darf man das nicht verwechseln mit der Rolle und den Aufgaben, die unsere MTS in der DDR beim weiteren sozialistischen Aufbau der Landwirtschaft zu leisten haben. Bei uns ist die sozialistische Gesellschaftsordnung noch nicht völlig errichtet. Wir haben uns auf dem 33. Plenum die Aufgabe gestellt, bis zum Ende des Jahres 1960 etwa 50 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche im genossenschaftlichen Sektor zu bewirtschaften.

Unsere Aufgabe besteht darin, die Arbeit der MTS zu vervollkommen. Die MTS muß noch verantwortungsvoller mithelfen, die politischen, ökonomischen und kulturellen Aufgaben auf dem Lande zu lösen. Sie muß bei der Heranführung der Einzelbauern an die genossenschaftliche Großproduktion in vorderster Linie stehen. Auf dieser Konferenz ging es uns gerade darum, die Beziehungen zwischen MTS und LPG noch enger zu gestalten. Dazu soll auch die Unterstellung einer Reihe von Brigaden der MTS unter die Einsatzleitung der Vorsitzenden der LPG auf der Grundlage der abgeschlossenen Jahresarbeitsverträge beitragen. Es geht darum, die Arbeit der MTS so wirkungsvoll zu gestalten, daß sich unsere LPG in der historisch kürzesten Frist zu hochproduktiven sozialistischen Musterbetrieben entwickeln können.

Es ist ein großer Fortschritt, daß die Mehrheit der Diskussionsredner ihre Darlegungen mit den politischen Aufgaben und mit der Frage der Massenarbeit der Partei, der Gewerkschaft, der Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe und der Freien Deutschen Jugend in den MTS-Bereichen verbunden haben. Es traten auch eine Reihe von Genossen auf, die richtig erkannten, daß die Entwicklung des sozialistischen Sektors in der Landwirtschaft, die weitere Einbeziehung der werktätigen Einzelbauern in die Arbeit der LPG, stets davon abhängt, wie man die Perspektive der sozialistischen Entwicklung unserer Republik den Bauern klarzumachen versteht. Das ist richtig und muß für die politische Massenarbeit in allen MTS-Bereichen Allgemeingültigkeit haben. Man muß stets die Frage der Perspektive der Betriebe mit der Ökonomischen Überlegenheit der LPG verbinden. Wir haben doch eigentlich alles. Wir müssen es nur verstehen lernen, damit operativ zu arbeiten. Als einen Beweis der Überlegenheit der LPG gegenüber den Betrieben der werktätigen Einzelbauern möchte ich die durchschnittliche Jahres-Pro-Kopf-Produktion 1956 der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften und der Betriebe der werktätigen Bauern gegenüberstellen:

Produkte	je Mitglied der LPG		je Arbeitskraft bei den werktätigen Einzelbauern	
	Getreide.....	53,20	Doppelzentner	30,21
Kartoffeln . . . . . k . . . . .	107,20	Doppelzentner	79,32	Doppelzentner
Zuckerrüben . . . . .	47,91	Doppelzentner	19,35	Doppelzentner
Schweinefleisch . . . . .	50,04	Doppelzentner	44,78	Doppelzentner